

„BISS“

-

vom Modellprojekt zum Regelangebot



Integrationszentrum Lahr – christoph.schoenfelder@agj-freiburg.de
Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.



Entstehung des Modellprojektes „BISS“

- Viele PatientInnen erhalten über das Praktikum während der Adaptionsphase ein Arbeitsplatzangebot. Die ersten Monate laufen gut, dann kommen die Krisen
- Ehemalige Patient/nnen und Arbeitsgeber kontaktieren die Adaptionseinrichtung häufig erst, wenn das Kind bereits „in den Brunnen gefallen ist“
- 2007 bis 2010 Entwicklung und Umsetzung der Projektidee mit der DRV Baden-Württemberg



Zielsetzung des Projektes:

1. Unterstützung und Sicherung der beruflichen Integration ehemaliger Suchtmittelabhängiger in den ersten Arbeitsmarkt
2. Sicherung der dauerhaften Abstinenz
3. Schnelle Hilfe in Rückfallsituationen
4. Unterstützung der Arbeitgeber bei Problemen am Arbeitsplatz



Einbezogene Kooperationspartner: Klienten – Arbeitgeber - Integrationszentrum

Weitere Kooperationspartner:

- Rehakliniken der Region
- Suchtberatungsstellen
- Betreutes Wohnen für Suchtmittelabhängige
- Agentur für Arbeit
- Kommunale Arbeitsförderung
- Führerscheinstelle



Ergebnisse:

- 63 Teilnehmer, davon
- 27 erfolgreich abgeschlossen (43%)
- 27 gegenwärtig im Projekt (43%)
- 9 Maßnahme abgebrochen oder von Seiten der Arbeitgeber oder Integrationszentrum gekündigt (14%)
- 46 teilnehmende Betriebe!
- 17 Projektteilnehmer befinden sich gegenwärtig in einer Berufsausbildung
- 4 Teilnehmer haben die Ausbildung inzwischen erfolgreich abgeschlossen



Weitere Ergebnisse:

- Klienten mit Arbeit sind die stabileren Teilnehmer
- Beziehung zu Klienten ist ein wichtiger Faktor
- Übergangsloser Wechsel von Reha-Behandlung in BISS-Projekt wirkt sich positiv aus
- Überraschend hoch ist die Zahl der Ausbildungsverhältnisse
- Auffangbehandlung können vom BISS eingeleitet werden



Schwierigkeiten

- Pool der Arbeitgeber muss erweitert werden
- Betreuungsgebiet muss räumlich begrenzt sein
- Bisherige personelle Ausstattung reicht nicht aus
- Maßnahme BISS endet häufig mit der Nachsorgemaßnahme zusammen



Vom Modellprojekt zur Regelbehandlung

- Ab Januar 2013 erhält das Integrationszentrum eine Anerkennung zur ambulanten Rehabilitation
- Die bisher über das „BISS“-Projekt angerechneten Leistungen werden zukünftig über die ambulante Reha verrechnet
- Der Wermutstropfen: Diese Regelung gilt zunächst nur für Versicherte der DRV Baden-Württemberg!



Öffentlichkeitsarbeit und Presseecho

Suchthilfe mit Biss

Modellprojekt zur beruflichen Integration von Ex-Drogenabhängigen

Wer sich mühsam aus dem Drogensumpf gekämpft hat, dem ist die Angst vor einem Rückfall allgegenwärtig. Ein neues Modellprojekt in Lahr will ehemals Drogenabhängigen nicht nur auf dem Weg zurück in die Berufswelt helfen, sondern vor allem dann für sie da sein, wenn es zum Rückfall kommt.

VON KLAUS KORNICH

Lahr. »Das Biss-Projekt war für mich eine wichtige Stütze«, sagt Sven Kretschmer aus Kehl. Der 26-Jährige wirkt nachdenklich, wenn er auf die Zeit seines Rückfalls zu sprechen

19 ehemals Drogensüchtigen, die derzeit im Integrationszentrum Lahr betreut werden. Er ist zugleich Teilnehmer des Modellprojekts Biss – ein bundesweit einmaliger Ansatz.

Biss steht für: berufliche Integration nach stationärer Suchttherapie. Die Lahrer Einrichtung kümmert sich bereits seit vielen Jahren darum, dass Ex-Junkies über Praktika wieder den Sprung zurück in den ersten Arbeitsmarkt schaffen (s. Hintergrund). Das Besondere am neuen Modellprojekt: Er begleitet und berät die ehemaligen Abhängigen über das gesamte erste Jahr ihrer beruflichen Wiedereingliederung nicht nur sie. Vor allem Arbeitgeber bietet die

beitgeber und will das im neue Modellprojekte Hilfe, Beratung und Integration zusätzliche fen. Die cherur finar sen dr

VON UNSERER MITARBEITER TATIANA BRENNER

LAHR. Der agj-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der se Freiburg hat ein neues vorgestellt, um Suchtkranke auf dem Weg in einen guten Beruf zu unterstützen. Am

Neben einer Adaptionstherapie (siehe Stichwort unten) gehört betreutes Wohnen sowie eine Arbeits- und Psychotherapie zum Angebot. kk

Ein Schritt zurück ins Leben

Neues Projekt zur Integration Suchtkranker

Neue Chance für Suchtkranke

Modellprojekt »BISS« will die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt verbessern

Von Michael Müller

Lahr. Wer einmal suchtkrank war, hat es oft

Big der medizinischen Rehabilitation von Suchtkranken. Ziel ist es, die Patienten wieder ans »normale« Leben heranzuführen und wieder in

her an als bisher. Patienten wie Arbeitgebern wird suchtspezifische Fachkompetenz zur Verfügung gestellt. Zentrales Projektelement ist die Krisenintervention und Bera-

